



**Nabokovs ‚Eugen Onegin‘  
Dr. Sabine Baumann präsentiert ihre Übersetzung von Puschkins ‚Onegin‘  
und Nabokovs Kommentar**

**Dienstag, 8. März 2011, 19.00 Uhr**

Neben ‚Lolita‘ sah Vladimir Nabokov die Übersetzung und Kommentierung von Puschkins ‚Eugen Onegin‘ als sein Hauptwerk an. Der Roman und Nabokovs umfangreicher Kommentar sind 2009 in der viel gelobten Übersetzung von Sabine Baumann im Stroemfeld Verlag erschienen.

Nabokov verstand sich nicht nur als Leser und Schüler Puschkins, er wollte auch sein Vermittler und Bewahrer sein. Nachdem er bei Übersetzungsproben in früheren Jahren noch weitgehend das strenge Reimschema der jeweils vierzeiligen jambischen Strophen nachvollzogen hatte, kam er 1955 zu folgenden Schlüssen: „1. Eine gereimte Übersetzung des ‚Onegin‘ ist unmöglich. 2. Es ist hingegen möglich, in einer Reihe von Fußnoten die Modulationen und Reime des Textes und ebenso alle seine Assoziationen und besonderen Merkmale zu beschreiben. 3. Es ist ebenfalls möglich, ‚Onegin‘ einigermaßen sinngetreu zu übersetzen, indem die vierzehn gereimten vierhebigen Zeilen jeder Strophe durch vierzehn reimlose Zeilen von verschiedener Länge ersetzt werden, vom jambischen Dimeter bis zum jambischen Pentameter.“

Sabine Baumann übersetzt nach Nabokovs Prinzip. *„Vorbildlicher, als es hier geschehen ist, kann man mit einem Buch als Übersetzerin kaum umgehen. Sie hat damit Nabokov einen Traum erfüllt...“*. (FAZ)

Der Lesung geht ein Gespräch der Übersetzerin mit dem Verleger KD Wolff und Prof. Dr. Anne Bohnenkamp voraus.

Zu der Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein!